



Niedersächsische
Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr



A 20 Küstenautobahn Abschnitt 7

von der L 114 bei Elm bis zur A 20/26 bei Drochtersen

Herzlich willkommen!

Informationsveranstaltungen in Oldendorf-
Himmelpforten im März 2017

Begrüßung & Vorstellung der Teilnehmer

- „Warum wurden Sie eingeladen?“
 - Vorstellung des Planungsstandes
 - Darstellung des weiteren Vorgehens
- Beantwortung Ihrer Fragen

- Tagesordnung

- TOP 1: Begrüßung und Vorstellung des Teilnehmerkreises
- TOP 2: Stand der technischen Planung
- TOP 3: Stand der Kompensationsplanung
- TOP 4: Grunderwerb
- TOP 5: Vorstellung der Flurbereinigungsverfahren
- TOP 6: Verschiedenes
- TOP 7: Ihre Fragen

TOP 2

Stand der technischen Planung



TOP 2: Stand der technischen Planung

- Übersicht über die A 20

National:

Nach Fertigstellung
Verbindung zwischen
der Polnischen (A 11)
und Niederländischen
Grenze (A 28, 31, 280)



Informationsveranstaltungen in Oldendorf-Himmelpforten im
März 2017



TOP 2: Stand der technischen Planung

- Übersicht über die A 20
Regional:
Nach Fertigstellung
Verbesserung der Ver-
bindung nach Bremer-
haven und Hamburg



Informationsveranstaltungen in Oldendorf-Himmelpforten im
März 2017



TOP 2: Stand der technischen Planung

- A 20 in Niedersachsen



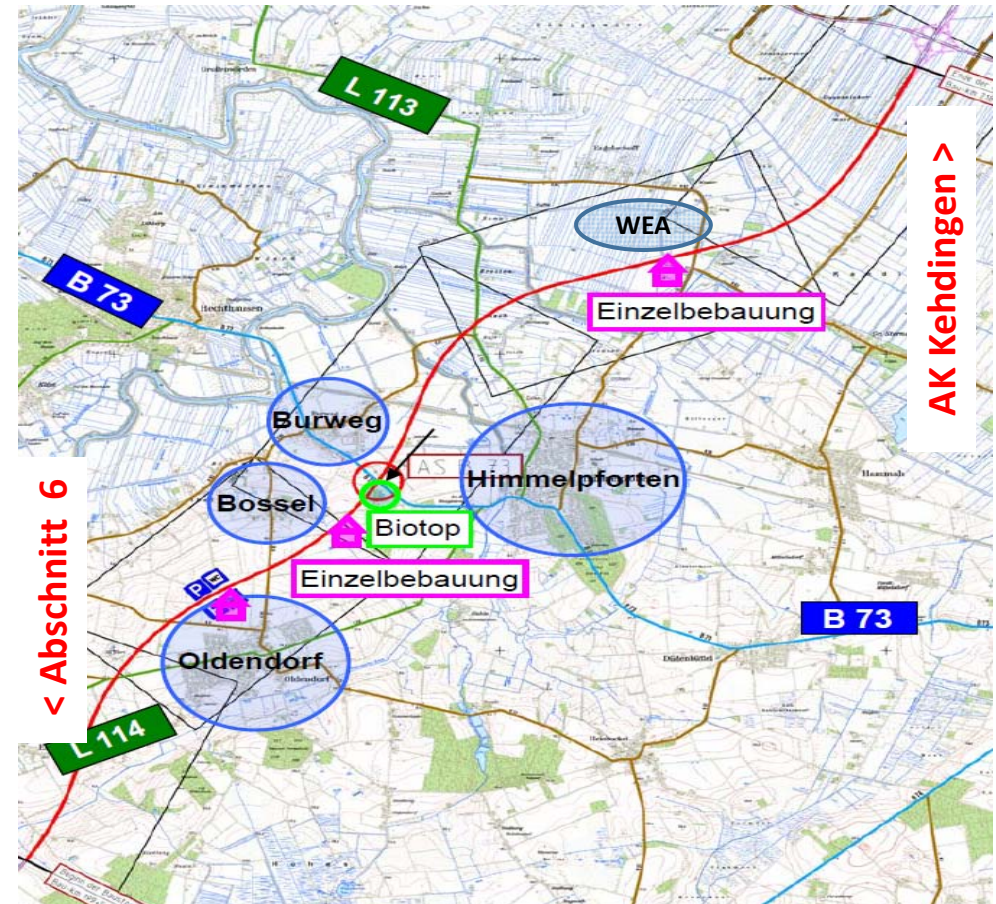
Informationsveranstaltungen in Oldendorf-Himmelpforten im
März 2017

TOP 2: Stand der technischen Planung

- A 20 im 7. Abschnitt

Bei der Streckenführung zu
Beachtende Randbedingungen

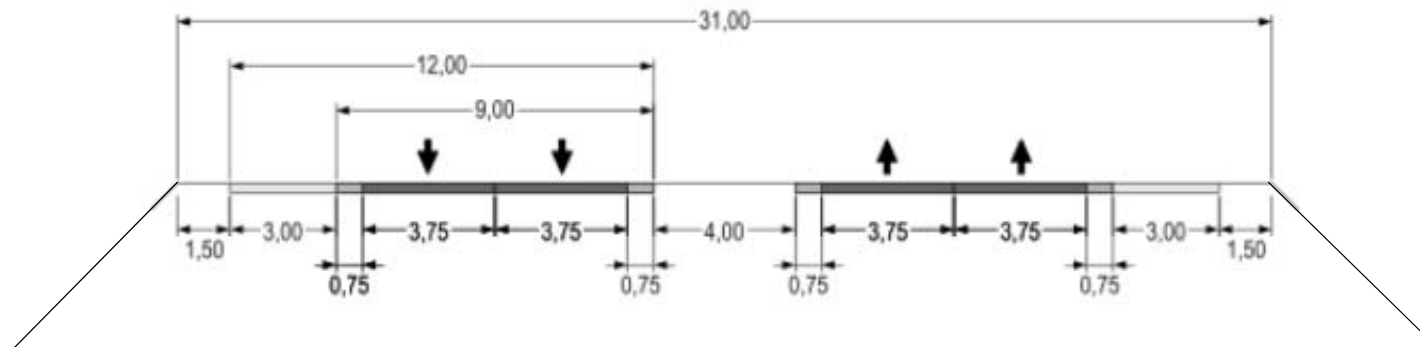
- Vorhandene Bebauung/
Ortschaften
- Nachbarabschnitte der Autobahn
- Umweltfachliche Belange
- Anschluss an die B 73



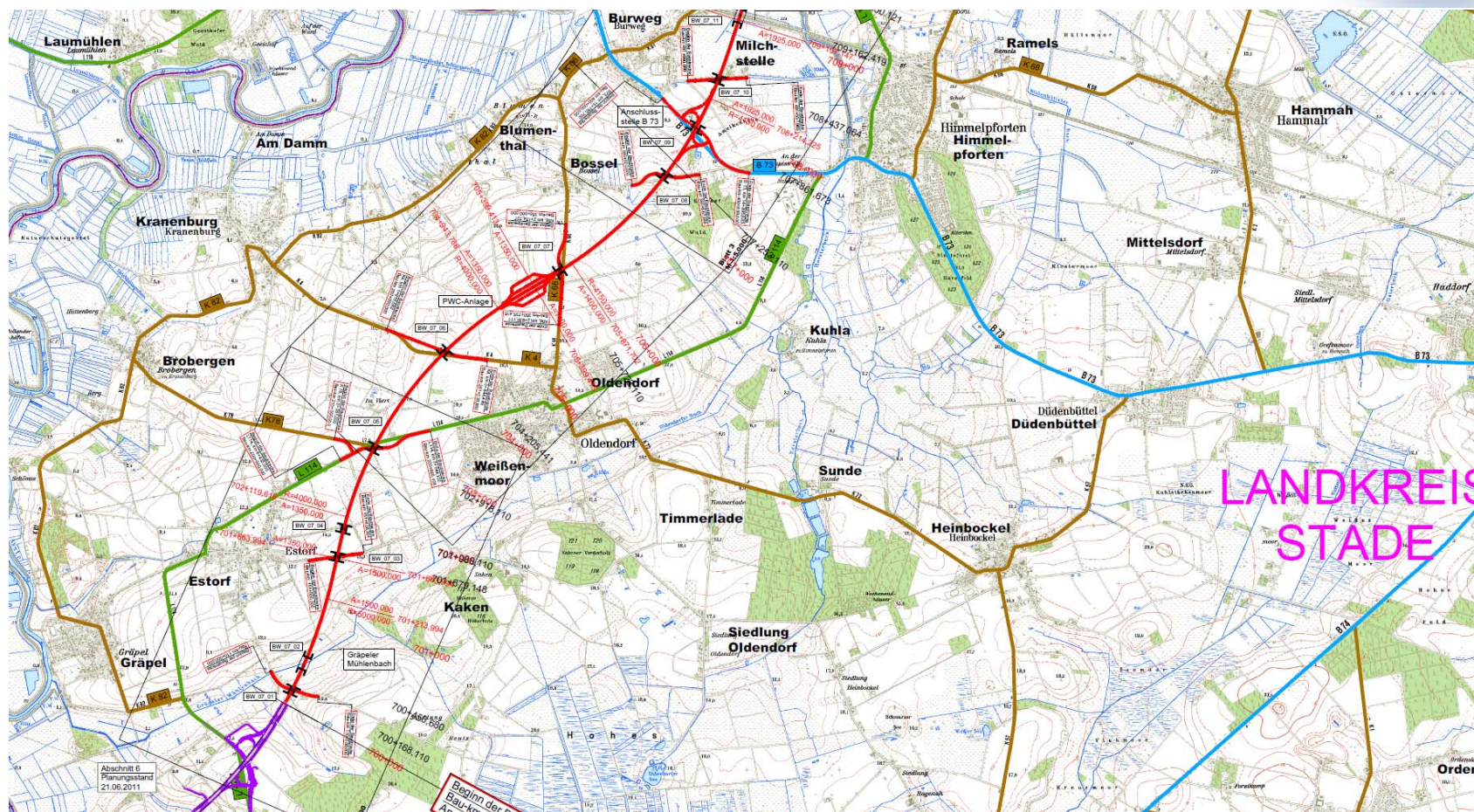
TOP 2: Stand der technischen Planung

• A 20 im 7. Abschnitt

- Streckenlänge ca. 18,5 km
- Anschlussstelle in der Mitte des Abschnittes an der B 73
- Verkehrsstärke ca. 39.000-44.000 Fz./24h (Prognose 2030)
- „Breite der Autobahn 31,00 m“ (RQ 31) + Straßendamm



Informationsveranstaltungen in Oldendorf-Himmelpforten im
März 2017

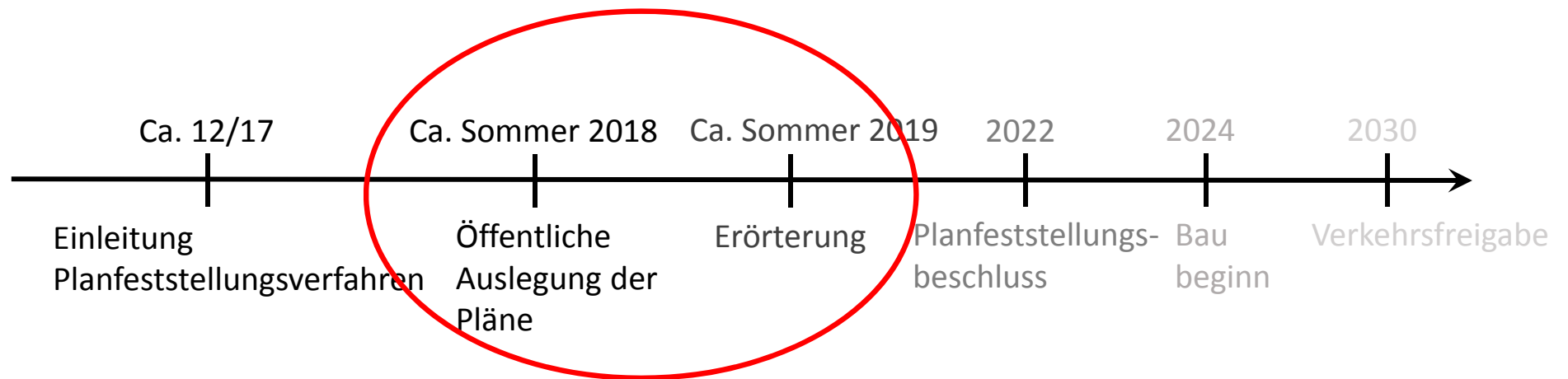


Informationsveranstaltungen in Oldendorf-Himmelpforten im
März 2017



TOP 2: Stand der technischen Planung

- A 20 Abschnitt 7
Kommende „Meilensteine“



Informationsveranstaltungen in Oldendorf-Himmelpforten im
März 2017



- Exkurs: Planfeststellungsverfahren („Baugenehmigung“)
 - Auslegung der Pläne: In allen Gemeinden vor Ort liegen die „Pläne“ nach Bekanntgabe öffentlich für einen Monat zur Einsicht aus.
 - Stellungnahmen, Hinweise, **Einwendungen** können **nur in diesem Monat zuzüglich 2 Wochen rechtssicher** abgegeben werden
 - In der Erörterung werden (**nur**) diese erörtert („verhandelt“)

TOP 3

Stand der Kompensationsplanung

TOP 3: Stand der Kompensationsplanung

Woraus resultieren Kompensationsbedarfe? - Hauptkonflikte

Europäischer Artenschutz (§ 44) – CEF-Maßnahmen

- Verlust/ Störung Fortpflanzungs- und Ruhestätten Brutvögel Offenland
- Verlust/ Zerschneidung Lebensräume Fledermäuse und Amphibien

Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung (§ 15)

- Lebensraumverlust/-beeinträchtigung
- Bodenverlust/ -beeinträchtigung
- Trennwirkungen – Zerschneidung Lebensräume

Europäischer Gebietsschutz (§ 34)

- Zerschneidungswirkung FFH-Gebiet „Wasserkruger Moor und Willes Heide“

TOP 3: Stand der Kompensationsplanung

Ziele neues Kompensationskonzept

- geringer Flächenverbrauch
- möglichst geringe Inanspruchnahme privater Flächen
- möglichst Flächen nicht der Landwirtschaft entziehen
- räumliche Entzerrung Trasse und Lage Kompensation soweit fachlich möglich
- dennoch naturschutzrechtlichen Rahmenvorgaben genügen

TOP 3: Stand der Kompensationsplanung

Planungsprinzipien bei der Auswahl von Kompensationsflächen

- grundsätzlich fachliche Auswahl der Maßnahmenflächen, z.B.
 - spezifische Lebensraumansprüche der betroffenen Zielart
 - Lage im engen funktional-räumlichen Zusammenhang (Artenschutz!)
 - Lage außerhalb Wirkzone von Störquellen
- große Maßnahmenkomplexe bilden, um Flächen effektiv zu nutzen
- Flächen mit großen naturschutzfachlichem Aufwertungspotenzial wählen
- möglichst optimale Lebensräume schaffen (= maximales Aufwertungspotenzial)
- multifunktionale Kompensation

TOP 3: Stand der Kompensationsplanung

Was haben wir sonst getan

- Abfrage Flächen öffentlicher Hand und Prüfung auf Eignung
- Berücksichtigung agrarstruktureller Belange (u.a. § 15 (3) BNatSchG)

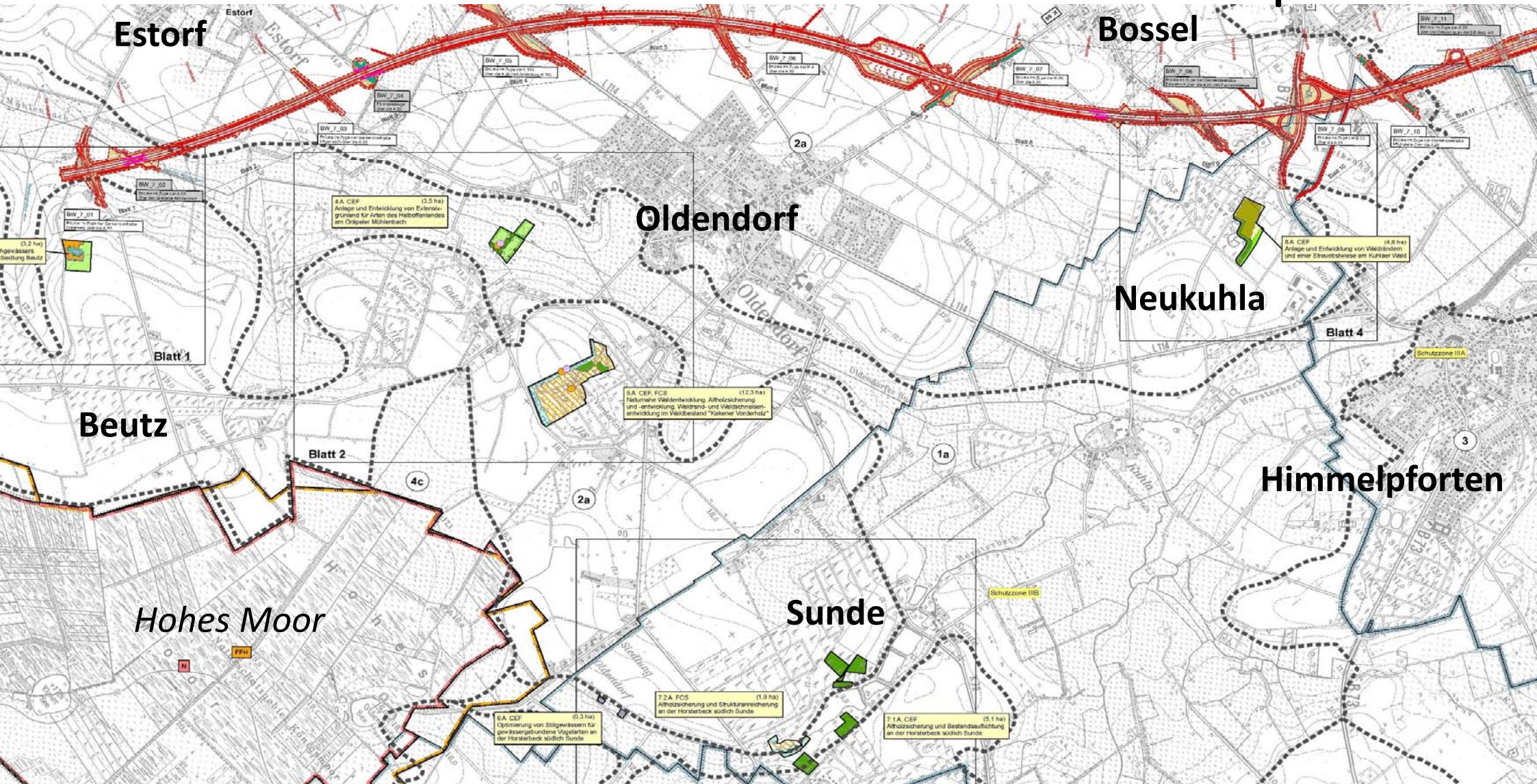
Wir haben unser Ziel erreicht: Optimierung Kompensationskonzept

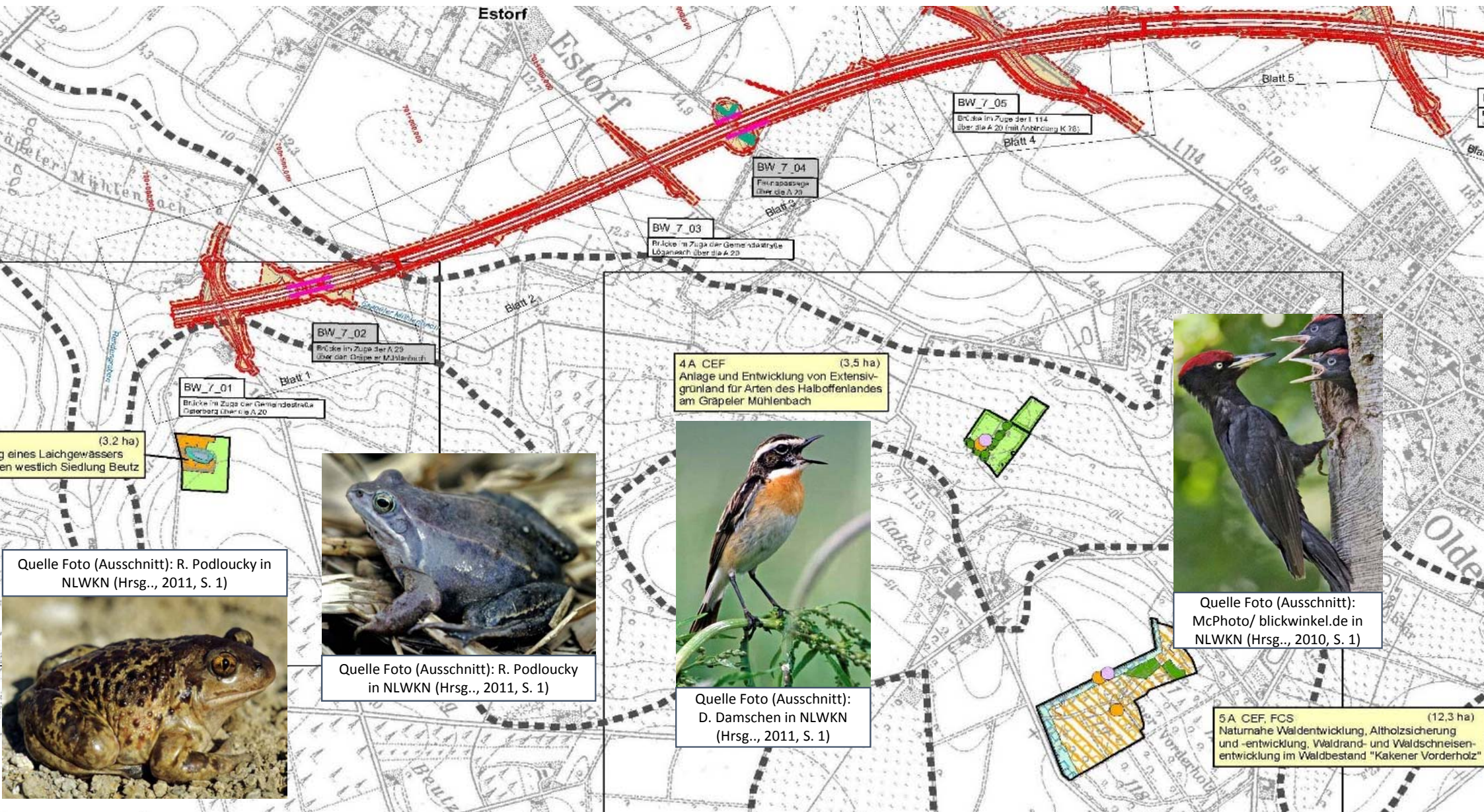
- Vorentwurf **November 2013**: rund **380 ha** externe Maßnahmenflächen
- derzeitiger **Planungsstand 2017**: rund **220 ha** externe Maßnahmenflächen
- davon verbleiben in **landwirtschaftlicher Nutzung** rund **190 ha**
- davon sind Flächen der **öffentlichen Hand** rund **115 ha**
- **Verlagerung von rund 70 ha Fläche** fern der Trasse

TOP 3: Stand der Kompensationsplanung

Maßnahmenübersicht	Umfang
Anlage/Entwicklung Extensivgrünland für Brutvögel des Offenlandes, Rastvögel	145 ha
Anlage/ Entwicklung Extensivgrünland für Brutvögel des Halboffenlandes und Fledermäuse	45 ha
Entwicklung von Waldlebensräumen, Streuobstwiese für Brutvögel, Fledermäuse	25 ha
Entwicklung von Gewässerlebensräumen für Amphibien, Brutvögel	5 ha
Summe trassenferne Maßnahmen 2017	~ 220 ha
davon verbleiben in landwirtschaftlicher Nutzung	~ 190 ha
davon sind Flächen der öffentlichen Hand	~ 115 ha

Maßnahmenübersichtsplan Blatt 1





2a



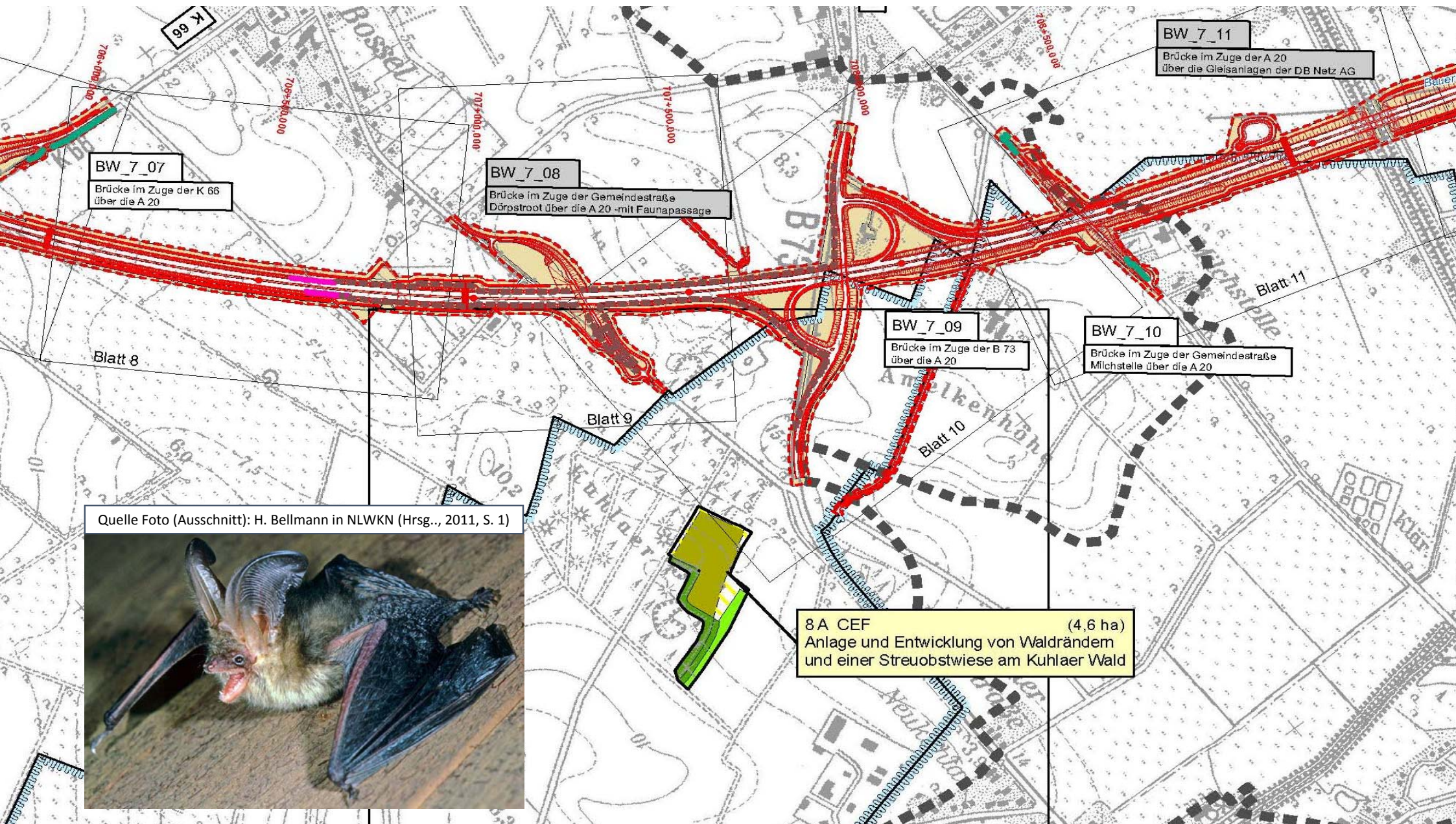
Quelle Foto (Ausschnitt):
[https://de.wikipedia.org/wiki/Pirol_\(Art\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Pirol_(Art))

Schutzzone IIIB

6A CEF (0,3 ha)
Optimierung von Stillgewässern für
gewässergebundene Vogelarten an
der Horsterbeck südlich Sunde

7.2A FCS (1,9 ha)
Altholzisierung und Strukturanreicherung
an der Horsterbeck südlich Sunde

7.1 A, CEF (5,1 ha)
Altholzisierung und Bestandsauflichtung
an der Horsterbeck südlich Sunde



Maßnahmenübersichtsplan Blatt 2

Breitenwisch

Engelschoff

Wasserkruger
Moor

Gauensieker
Moor

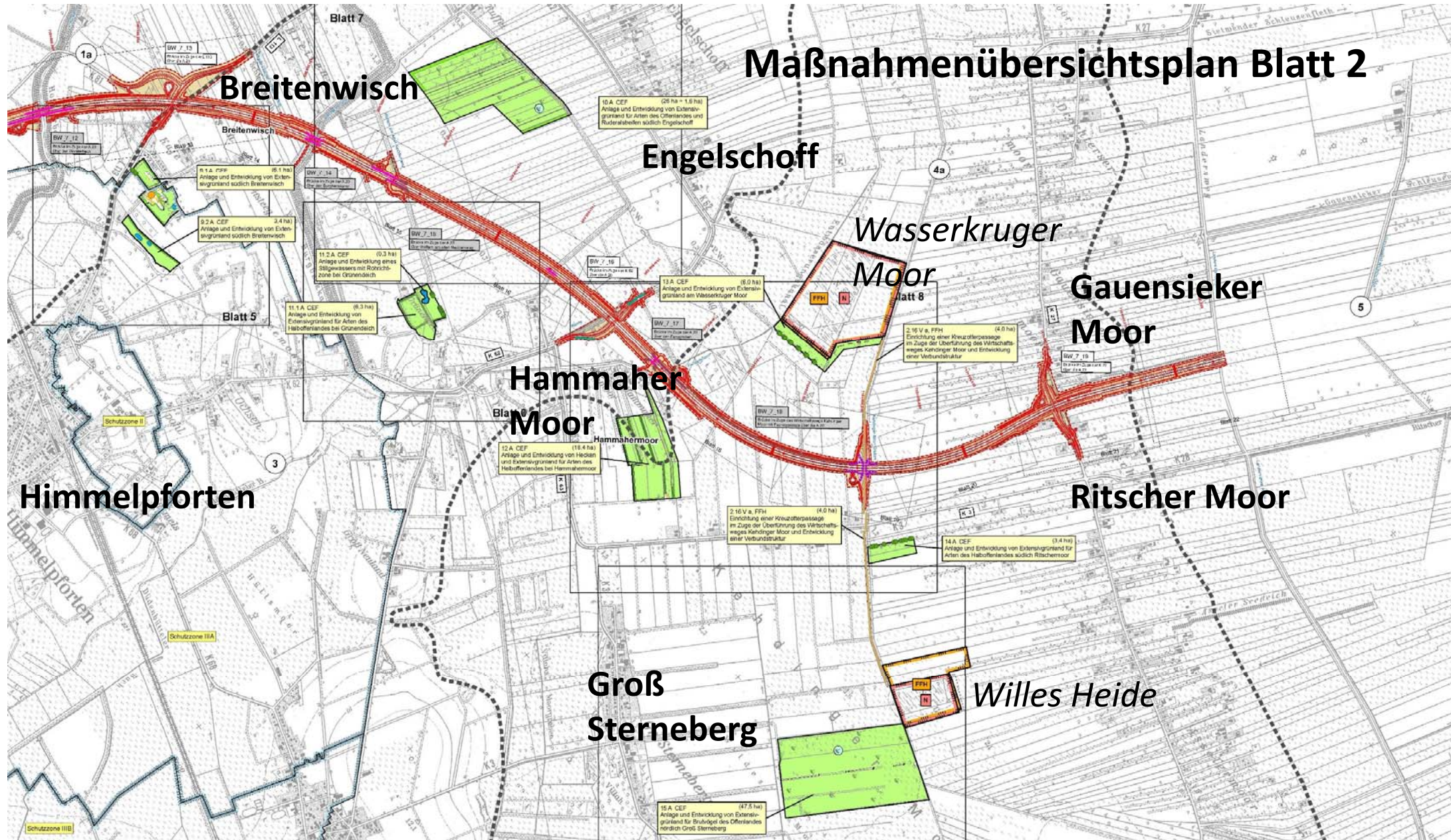
Hammaher
Moor

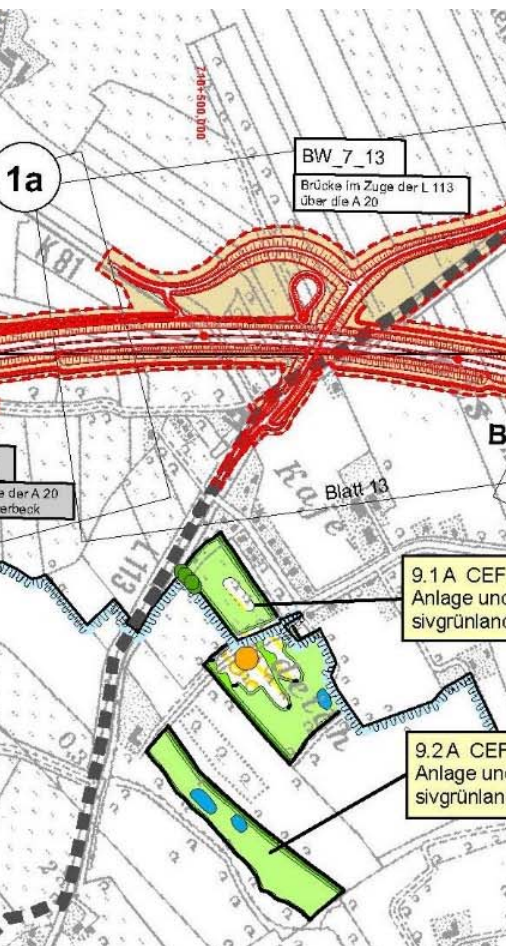
Ritscher Moor

Himmelpforten

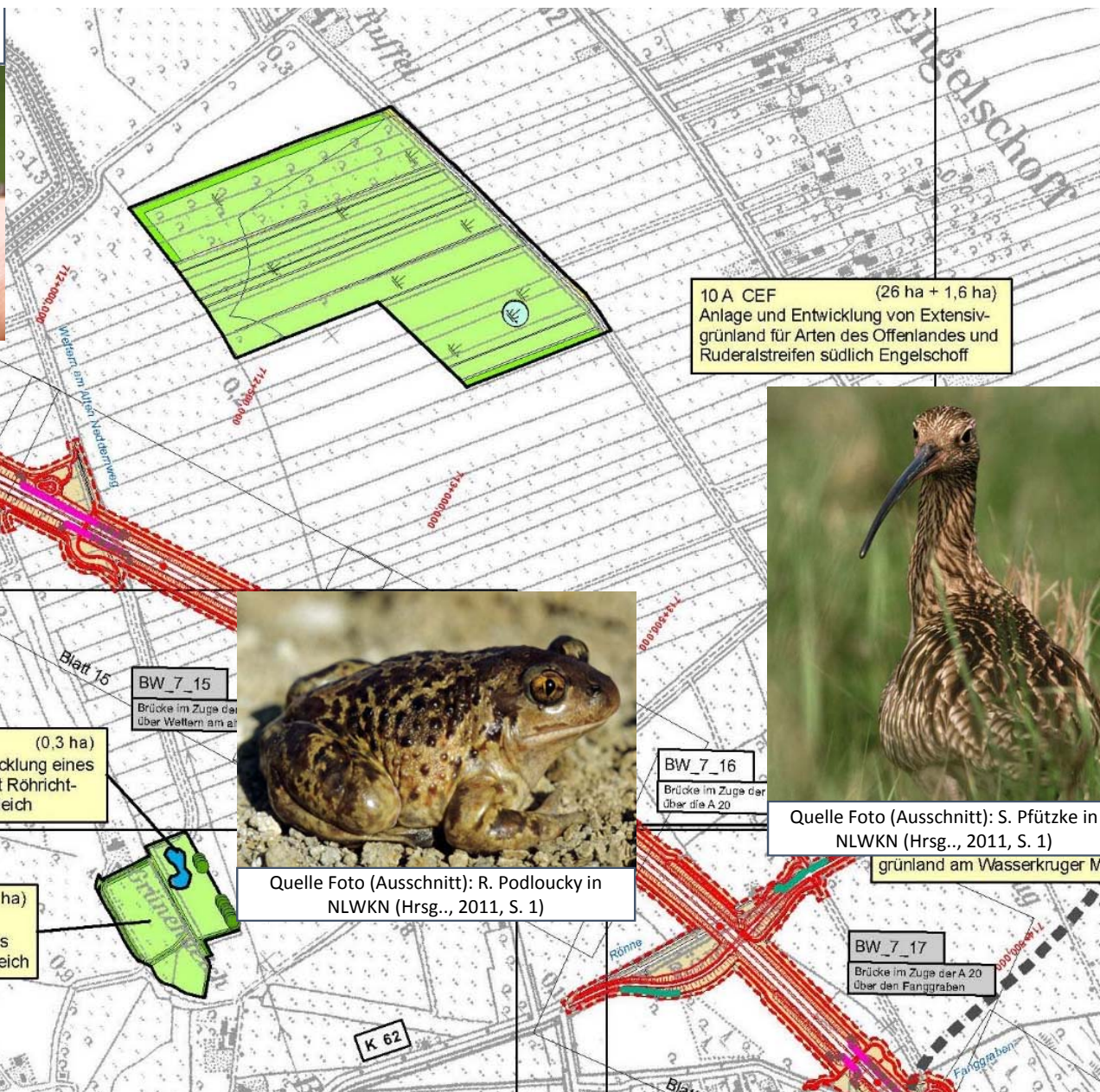
Groß
Sterneberg

Willes Heide





Quelle Foto (Ausschnitt): F. Hecker /
blickwinkel.de in NLWKN (Hrsg., 2011, S. 1)



10 A CEF (26 ha + 1,6 ha)
Anlage und Entwicklung von Extensivgrünland für Arten des Offenlandes und Ruderalstreifen südlich Engelschoff

9.1 A CEF (6,1 ha)
Anlage und Entwicklung von Extensivgrünland südlich Breitenwisch

9.2 A CEF (3,4 ha)
Anlage und Entwicklung von Extensivgrünland südlich Breitenwisch

11.2 A CEF (0,3 ha)
Anlage und Entwicklung eines Stillgewässers mit Röhrichtzone bei Grünendeich

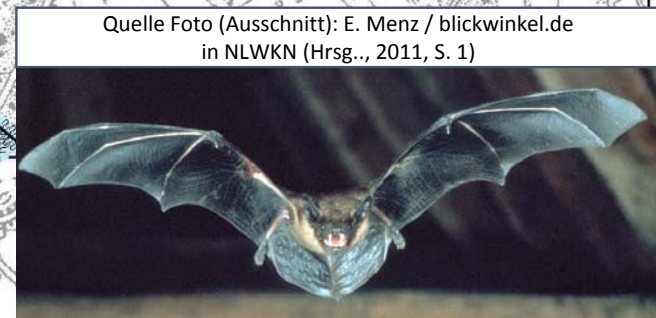
11.1 A CEF (6,3 ha)
Anlage und Entwicklung von Extensivgrünland für Arten des Halboffenlandes bei Grünendeich



Quelle Foto (Ausschnitt): R. Podlucky in
NLWKN (Hrsg., 2011, S. 1)



Quelle Foto (Ausschnitt): S. Pfützke in
NLWKN (Hrsg., 2011, S. 1)
grünland am Wasserkruger M



Quelle Foto (Ausschnitt): E. Menz / blickwinkel.de
in NLWKN (Hrsg., 2011, S. 1)



Quelle Foto (Ausschnitt): S. Pfützke in
NLWKN (Hrsg., 2011, S. 1)

2.16 V a, FFH (4,0 ha)
Einrichtung einer Kreuzotterpassage
im Zuge der Überführung des Wirtschafts-
weges Kehdinger Moor und Entwicklung
einer Verbundstruktur

Blatt 19

K 3

14 A CEF (3,4 ha)
Anlage und Entwicklung von Extensivgrünland für
Arten des Halboffenlandes südlich Ritschermoor

FFH

N

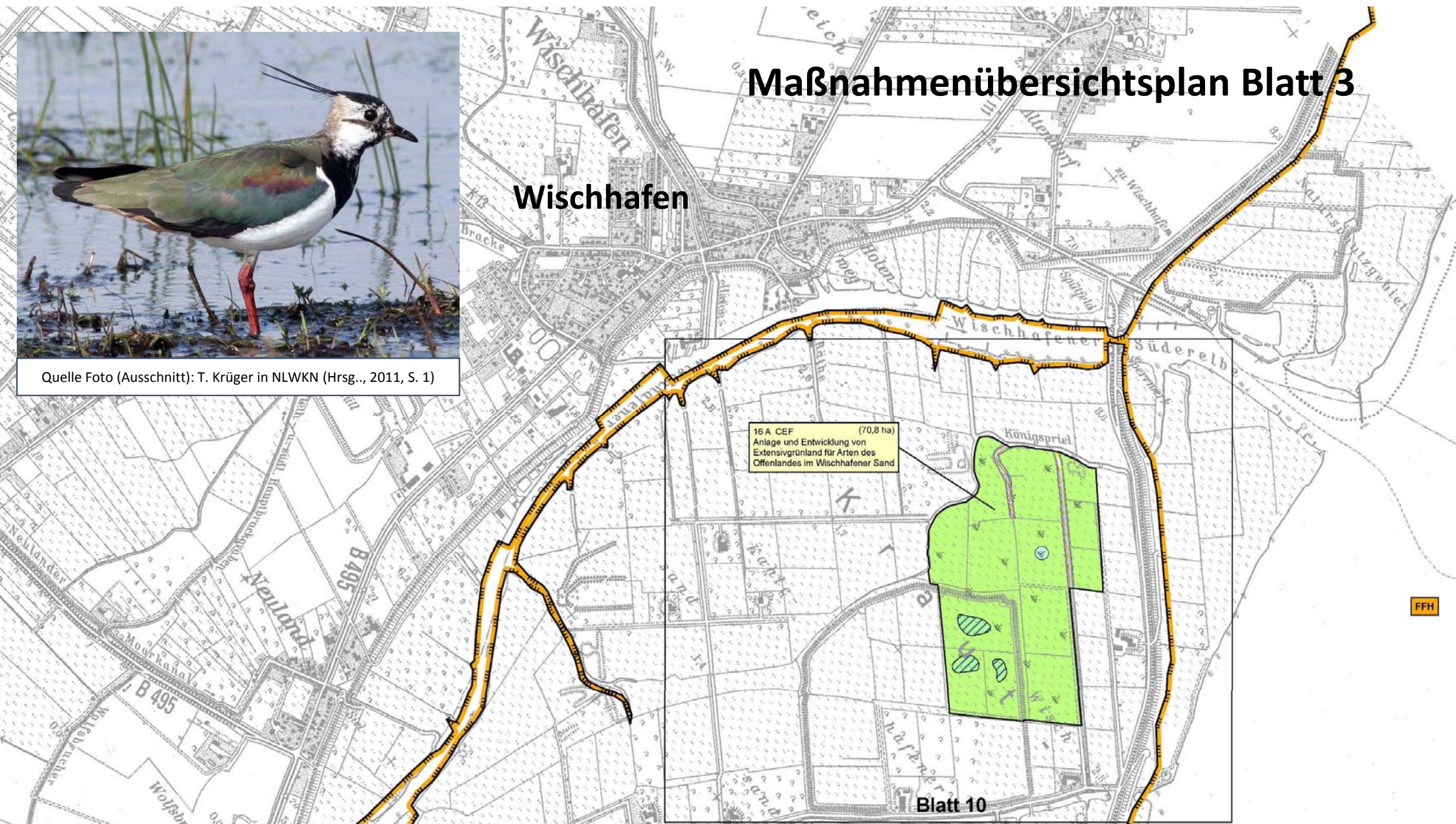
15 A CEF (47,5 ha)
Anlage und Entwicklung von Extensiv-
grünland für Brutvögel des Offenlandes
nördlich Groß Sterneberg



Quelle Foto (Ausschnitt): T. Krüger in NLWKN (Hrsg., 2011, S. 1)

Wischhafen

Maßnahmenübersichtsplan Blatt 3



TOP 3: Stand der Kompensationsplanung

Fazit: Wir haben unsere Ziele erreicht

- ✓ geringerer Flächenverbrauch: 220 ha statt 380 ha
- ✓ möglichst geringe Inanspruchnahme privater Flächen: 105 ha statt 380 ha
- ✓ möglichst Flächen nicht der Landwirtschaft entziehen: 195 ha von 200 ha
- ✓ räumliche Entzerrung Trasse und Lage Kompensation soweit fachlich möglich
- ✓ dennoch naturschutzrechtlichen Rahmenvorgaben genügen

Nächster Schritt: Einleitung des Genehmigungsverfahrens

TOP 4 Grunderwerb

Top 4: Grunderwerb

Grunderwerb

- Sachstand
- Nächste Schritte
- Grundsätze

Top 4: Grunderwerb

Sachstand:

Ermittlung der Betroffenenheiten

- Erstellung einer agrarstrukturellen Analyse für Trassenbetroffenheit 2011
- Ergänzende Analyse für Kompensationsplanung 2013
- Auswertung der starken oder sehr starken Betroffenheiten
- Überarbeitung aufgrund des neuen Kompensationskonzeptes

Top 4: Grunderwerb

Nächste Schritte: **Existenzgefährdungsgutachten**

- Beauftragung bei starker oder sehr starker Betroffenheit durch Trasse 2012
- Zusätzliche Ermittlung von Betroffenheiten durch Betriebserhebungsbögen
- Beauftragung ergänzender Existenzgefährdungsgutachten
- Bei einer bestätigten Existenzgefährdung kann Ersatzland gefordert
- Sonderregelungen für die Entschädigung

Top 4: Grunderwerb

Flächenbedarf:

Trasse	ca. 265ha
Kompensation privat	ca. 105ha
Kompensation öffentlich	ca. 115ha
 Gesamt	 ca. 485ha

Top 4: Grunderwerb

Vorgehen:

- Aufstellung eines Kaufpreisrahmens
- Erstellen von Angeboten für Betroffene über Bedarfsflächen
- Abfrage nach Verkaufsbereitschaften
- Ankauf von Ersatzflächen außerhalb des Gebietes zur Minimierung des Landabzugs
- Vorbereitung und Abstimmung über Einleitung von Unternehmensflurbereinigungsverfahren



TOP 4: Grunderwerb

- Vorstellung des Kaufpreisrahmens

A 20 - 7 Kaufpreisrahmen SBV

31.01.2017

Ableitung Kaufpreisrahmen SBV		Estorf-Drochtersen								
Grundlage	GAG Otterndorf	Gutachten für Grundstücksgruppen vom 05.10.2016								
Nutzung	Gemeinde	Estorf	Kranenburg	Burweg	Oldendorf	Heinbockel Elm	Himmelpforten	Engelschoff Großenwörden	Hammah	Drochtersen
Acker	€/ m ²	3,30	3,30	3,50	3,40	3,20	3,00 / 2,70 *	2,70	3,75	2,75
Grünland	€/ m ²	1,75	1,80	2,00	1,80	1,85	1,75	1,75	1,95	1,75
Grünland-Moor	€/ m ²	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15

Richtwertgrundstück 2ha, Abweichungen werden über Koeffizienten berücksichtigt.

* 3,00 € für Marsch nördlich Eisenbahnlinie, 2,70 € für Sietland südlich Eisenbahnlinie

TOP 4: Grunderwerb

Entschädigungsansprüche bei landwirtschaftlichen Flächen:

Grundlage: §§ 87 ff FlurBG iVm NEG, LandR 78

- Verkehrswert der Entzugsfläche
- Aufwuchs, Gebäude oder bauliche Anlagen etc.
- Anschneidungs- oder Durchschneidungsentschädigung
- Mehrwegentschädigung
- Erwerbsverlust oder Pachtaufhebungsentschädigung
- Übernahmeanspruch von Restgrundstücken

Top 4: Grunderwerb

Entschädigungsgrundsätze

- Entschädigung des Genommenen
- Dh.: Aussichten, Chancen und Erwartungen sind nicht entschädigungsfähig
- Verbot der Doppelentschädigung
- Schadensminderungspflicht
- Entschädigung in Geld, aber Flurbereinigung d.h. Ersatzflächen



TOP 5: Vorstellung der Flurbereinigungsverfahren

Vorstellung der Flurbereinigungsverfahren

Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg

Geschäftsstelle Bremerhaven

TOP 6

Verschiedenes

TOP 6: Verschiedenes

- Weitere Informationen/ Informationsveranstaltungen
 - Derzeit Informationsveranstaltungen für die von der Trasse und Kompensationsmaßnahmen Betroffenen (je 2 in Oldendorf und Himmelpforten)
 - Vor Auslegung allgemeine Öffentlichkeitsinformationsveranstaltung(en)
 - Im Rahmen der Auslegung können Einwendungen erhoben werden
(Während der Auslegung & anschließend 2 Wochen)
 - Erörterung („Verhandlung/ Besprechung“) der Einwendungen

TOP 7 Ihre Fragen

Allgemeine Fragen:

Hr. Wunderling 04141 601-361 reinmar.wunderling@nlstbv.niedersachsen.de

Fragen des Grunderwerbes:

Fr. Meier 04141 601-348 andrea.meier@nlstbv.niedersachsen.de

www.straßenbau.niedersachsen.de



Niedersächsische
Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr



Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!



Bild-Quellen: (aufgeführt in der Reihenfolge, wie in der Präsentation verwendet)

NLWKN (Hrsg.) (2011): Vollzugshinweise zum Schutz von Amphibien- und Reptilienarten in Niedersachsen. – Amphibienarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie mit Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen – Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*). – Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, 13 S. unveröff.

NLWKN (Hrsg.) (2011): Vollzugshinweise zum Schutz von Amphibien- und Reptilienarten in Niedersachsen. – Amphibienarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie mit Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen – Moorfrosch (*Rana arvalis*). – Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, 14 S. unveröff.

NLWKN (Hrsg.) (2011): Vollzugshinweise zum Schutz von Brutvogelarten in Niedersachsen. Teil 2: Wertbestimmende Brutvogelarten der EU-Vogelschutzgebiete mit höchster Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen – Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*). – Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, 8 S. unveröff.

NLWKN (Hrsg.) (2010): Vollzugshinweise zum Schutz von Brutvogelarten in Niedersachsen. – Wertbestimmende Brutvogelarten der EU-Vogelschutzgebiete mit höchster Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen – Schwarzspecht (*Dryocopus martius*). – Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, 7 S. unveröff.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Pirol_\(Art\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Pirol_(Art))

NLWKN (Hrsg.) (2010): Vollzugshinweise zum Schutz von Säugetierarten in Niedersachsen. Teil 3: Säugetierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie mit Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen – Braunes Langohr (*Plecotus austriacus*). – Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, 12 S., unveröff.

NLWKN (Hrsg.) (2010): Vollzugshinweise zum Schutz von Säugetierarten in Niedersachsen. Teil 3: Säugetierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie mit Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen – Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*). – Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, 13 S., unveröff.

NLWKN (Hrsg.) (2011): Vollzugshinweise zum Schutz von Brutvogelarten in Niedersachsen. – Wertbestimmende Brutvogelarten der Vogelschutzgebiete mit höchster Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen – Großer Brachvogel (*Numenius arquata*). – Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, 7 S. unveröff.

NLWKN (Hrsg.) (2011): Vollzugshinweise zum Schutz von Amphibien- und Reptilienarten in Niedersachsen. – Reptilienarten mit Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen – Kreuzotter (*Vipera berus*). – Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, 13 S. unveröff.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Waldohreule> – Foto: Sascha Rösner

NLWKN (Hrsg.) (2011): Vollzugshinweise zum Schutz von Brutvogelarten in Niedersachsen. – Wertbestimmende Brutvogelarten der Vogelschutzgebiete mit höchster Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen – Kiebitz (*Vanellus vanellus*). – Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, 8 S. unveröff.

Notiz zu den Informationsveranstaltungen für betroffene Eigentümer im Abschnitt 7 der A20 im März 2017

Eingeladen hat der Geschäftsbereich Stade der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV GB Stade).

Kontaktdaten

Reinmar Wunderling

Telefon: +49 4141 601-361

E-Mail: reinmar.Wunderling@nlstbv.niedersachsen.de

Für Fragen des Grunderwerbes:

Andrea Meier

Telefon: +49 4141 601-348

E-Mail: andrea.meier@nlstbv.niedersachsen.de

Veranstaltungen

Für die betroffenen Eigentümer wurden insgesamt 4 Termine angeboten:

Mo. 20.03.2017 um 17:30 Uhr im Brunkhorst'schen Haus, Oldendorf

Mi. 22.03.2017 um 17:45 Uhr in der Sporthalle der Porta-Coeli-Schule, Himmelpforten

Mo. 27.03.2017 um 17:30 Uhr im Brunkhorst'schen Haus, Oldendorf

Do. 30.03.2017 um 17:45 Uhr in der Sporthalle der Porta-Coeli-Schule, Himmelpforten

Zusätzlich zur Präsentation sind in diesem Dokument alle Vorträge, Fragen und Antworten aus den vier Veranstaltungen zusammengefasst. Konkrete private Anliegen sind hier bewusst nicht notiert.

Weiterführende Informationen und Download

www.strassenbau.niedersachsen.de

> Projekte > Große Einzelprojekte > Küstenautobahn A20 > aktueller Planungsstand > Abschnitt 7

Teilnehmende seitens des Vorhabenträgers

Herr Wunderling, NLStBV GB Stade, Teilprojektleitung A20

Herr Oelze, Ingenieurbüro für Straßenplanung Oelze, Abschnittsleitung Objektplanung

Frau Tautz, NLStBV GB Stade, Abschnittsleitung Landschaftsplanung (am 20. und 22.03.)

Frau Meier, NLStBV GB Stade, Sachgebietsleitung Grunderwerb

Frau Dr. Heiker, Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg, Geschäftsstelle Bremerhaven (beide Termine in Oldendorf)

Herr Zahn, Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg, Geschäftsstelle Bremerhaven (beide Termine in Himmelpforten)

Herr Kießig, Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg, Geschäftsstelle Bremerhaven (am 27.03.17 in Oldendorf)

Herr Stolzenburg, Büro Froelich & Sporbeck (Landschaftsplanung) (nur am 27.03.17 in Oldendorf)

Moderation und Dokumentation

Herr Stachowitz, Dortmund

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung des Teilnehmerkreises

TOP 2: Stand der technischen Planung

TOP 3: Stand der Kompensationsplanung

TOP 4: Vorstellung der Rahmenbedingungen Flächenankauf

TOP 5: Vorstellung der Flurbereinigungsverfahren

TOP 6: Verschiedenes

TOP 7: verbliebene Fragestellungen der Anwesenden

Nach jedem Beitrag konnten Fragen gestellt werden.

Begrüßung und Vorstellung des Teilnehmerkreises

Herr Stachowitz begrüßte herzlich, stellte seine Rolle als neutraler Moderator und die Beteiligten seitens des Vorhabensträgers vor.

Herr Wunderling begrüßte herzlich und stellte die Tagesordnung vor (s.o). Die Teilnehmenden sollen den Stand der Planung kennenlernen, über die weiteren Schritte informiert werden und Antwort auf ihre Fragen erhalten.

Persönliche Information

Stelltafeln mit Plänen gaben detailliertere Informationen über den Trassenverlauf und die Kompensationsmaßnahmen. Vor und nach der Veranstaltung standen die Planenden für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Stand der technischen Planung

Die A 20 ist als europäische Autobahnverbindung von den Niederlanden nach Polen geplant. Von dem nordöstlichen Raum Berlins bis zum Schleswig-Holsteinischen Bad Segeberg ist diese bereits fertiggestellt.

Der Abschnitt in Niedersachsen ist ca. 120 km lang. Dieser wurde in acht Planungsabschnitte unterteilt, beginnend in Westerstede (Oldenburg) und endend mit der Elbquerung bei Drochtersen. Die Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten sowie die Gemeinde Drochtersen wird vom Planungsabschnitt 7 berührt.

Der Abschnitt 7 ist rund 18,5 km lang. Etwa mittig liegt die Anschlussstelle an der B 73, im südlichen Planungsabschnitt 6 liegt der nächst gelegene Anschluss an der L 114 und ein weiterer an der B 495. Nördlich sind die nächsten Anschlüsse im Autobahnkreuz Kehdingen mit dem Anschluss an die L 111 und die K 27 gegeben. Die Verkehrstechnische Untersuchung weist eine Verkehrsstärke auf der A 20 von ca. 39.000 Fahrzeugen am Tag (Kfz/24 h) südlich des Anschlusses der B 73 und ca. 44.000 (Kfz/24 h) nördlich aus (Prognose 2030). Die Verknüpfung mit der B 73 ist die einzige Anschlussstelle im Abschnitt 7. Nur durch die Fertigstellung des Abschnittes 6 und des Autobahnkreuzes Kehdingen wird mit Verkehrsfreigabe des Abschnittes 7 auch eine Verkehrswirksamkeit erwirkt.

Die Linienbestimmung durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) legte im Jahr 2010 eine Vorzugstrasse fest. Ziel der Autobahnplanung ist eine langgestreckte, verkehrssichere Trassierung. Die Autobahn wird 31 m breit (Kronenbreite) zuzüglich der jeweils erforderlichen Straßenböschung und der Straßenentwässerungsgräben auf beiden Seiten. Die querenden Straßen und Wege werden über die Autobahn geführt und die Autobahn wird über die Gewässer und die Eisenbahn geführt.

Auf Höhe der Ortslage Oldendorf liegt ein Parkplatz mit WC (PWC-Anlage), der auf beiden Seiten der Autobahn je 90 LKW-Stellplätze und je 30 PKW-Stellplätze bereithält. Die Lage ist dadurch bestimmt, dass in regelmäßigen Abständen eine Rastmöglichkeit angeboten werden muss. Für die Lage der PWC-Anlage zwischen der K 4

(Kranenburger Straße) und der K 66 (Auf der Kuhlen / Buristalda) hat die NLStBV mehrere Standorte untersucht und den Standort nahe der K 66 als den günstigsten ermittelt.

Sämtliche Kreisstraßen, Landesstraßen und die B 73 werden im Planungsabschnitt über die A 20 geführt. Nicht alle landwirtschaftlichen Wege, die die Autobahn kreuzen, werden überführt. Teilweise werden bestehende Verbindungen zu einer einzelnen Überführung zusammengefasst. Die Verbindung dorthin wird dann über autobahnparallele Wege sichergestellt.

Die Gewässer 2. und 3. Ordnung werden alle aufrechterhalten und von der Autobahn überquert. Dabei wird die Brücke immer auch die Uferbereiche überspannen, damit wild lebende Tiere passieren können. Für wild lebende Tiere wird es insgesamt drei Faunapassagen (je nach Ausführung auch Grünbrücken oder Wildbrücken genannt) geben, um die zerschnittenen Lebensräume miteinander zu verbinden. Des Weiteren werden beidseitig und entlang des gesamten Abschnittes Wildschutzzäune errichtet.

Liste der Bauwerke (im Plan nach dem Muster BW_07_01 von Süden nach Norden nummeriert):

1. Gemeindeweg Osterberg
2. Gräpeler Mühlenbach
3. Gemeindeweg Lögenesch zwischen Estorf und Weißenmoor
4. Faunabrücke bei Estorf
5. L 114
6. K 4 –Kranenburger Straße
7. K 66
8. Dörpstroot zwischen Bossel und Himmelpforten
9. B 73 – Die Anschlussstelle wird als halbes Kleeblatt ausgeführt.
10. Gemeindeweg Milchstelle
11. Bahnquerung
12. Horsterbeck
13. L 113 und K 81 bei Breitenwisch
14. Burgbeckkanal
15. Wirtschaftsweg Wettern am alten Neddernweg
16. K 62
17. Fanggraben

18. Faunapassage Kehdinger Moorgürtel und zusätzlich eine Wirtschaftswegsüberführung
19. K 27
20. Landernweg

Entlang der gesamten Trasse werden Ansprüche auf Lärmschutzmaßnahmen untersucht. Wenn die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte [siehe [§2 Sechzehnte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes](#)] überschritten werden, folgen weitere Untersuchungen. Dabei wird dann unterschieden zwischen aktiven Lärmschutzmaßnahmen (bspw. Lärmschutzwand/ -wall) und passiven (z.B. Lärmschutzfenster).

Die nächsten Schritte

Herr Wunderling erläutert, dass derzeit die Antrags-Unterlagen für die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens erarbeitet werden. Zum Ende des Jahres 2017 will die NLStBV GB Stade diesen Antrag stellen. Die sehr umfänglichen Unterlagen (voraussichtlich 24 Aktenordner) enthalten alle Pläne und die erforderlichen Gutachten. Diese werden zunächst von der Planfeststellungsbehörde geprüft und dann öffentlich in der Gemeinde ausgelegt und digital auf der Homepage der NLStBV eingestellt.

Die Auslegungsdauer beträgt einen Monat. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist Einwendungen gegen den Plan erheben. Nach Ablauf der Einwendungsfrist eingehende Einwendungen werden als verspätet behandelt.

Die NLStBV GB Stade wird mit einer öffentlichen Informationsveranstaltung auf den dann bevorstehenden Auslegungstermin aufmerksam machen und die dann fertiggestellte Planung abschließend erläutern.

Fragen zur technischen Planung

Wird die L 114 zurückgestuft?

Das Umstufungskonzept zur A 20 Küstenautobahn sieht eine Aufstufung im Bereich zwischen der B 74 und der A 20 und eine Abstufung zwischen der A 20 und B 73 vor.

Wird die Fertigstellung des Abschnittes 6 der A 20 einen Mehrverkehr auf der L 114 ab der Abfahrt in Richtung Norden verursachen?

Der Abschnitt 6 der A 20 ist für sich genommen eine Ortsumfahrung von Bremervörde. Es werden ca. 6.000 Fahrzeuge auf der Autobahn verkehren, solange der Abschnitt 6 als Teilstück der A 20 allein im Netz verfügbar ist. Diese Fahrzeuge führen zu einer Verkehrssteigerung auf der L 114.

Wird die A 26 im Abschnitt 5 gemeinsam mit der Elbquerung und dem Autobahnkreuz (AK) Kehdingen fertig?

Die Verkehrsfreigabe des Elbtunnels ist erst dann möglich, wenn auf beiden Seiten der Elbe jeweils ein angrenzender Planungsabschnitt der A 20 fertiggestellt ist. Die Fertigstellung der A 26 im 5. Abschnitt ist dabei aber keine Voraussetzung der Verkehrsfreigabe der Elbquerung. Die genauen Bauzeiten und Fertigstellungstermine können heute noch nicht abschließend benannt werden.

Wie lange halten die Zwischenzustände an, bei denen nur Teilstücke der Autobahn das Netz und die Verkehrsströme verändern?

Genaue Aussagen sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Der Abschnitt 6 z.B. hat einen planerischen Vorlauf gegenüber dem Abschnitt 7 und den Abschnitten 4 und 5 der Küstenautobahn.

Wie hoch sind die Belastungen der Straßen in den Dörfern mit der A 20 und mit den Zwischenzuständen der A 20? Können diese Straßen die Verkehre verkraften? Wie werden die Anwohner in den Dörfern davon betroffen?

Die NLStBV hat Verkehrs- und schalltechnische Untersuchungen auch für das nachgeordnete Straßennetz für ausgewählte Zwischenzustände anfertigen lassen. Diese sind Bestandteil der Planfeststellungsunterlagen.

Wie werden die Verkehrsströme während der Bauzeit fließen?

Das bestehende Straßennetz soll weitestgehend aufrechterhalten werden. Für den Bau der Überführungen wird es zu bauzeitlichen Unterbrechungen kommen. Diese werden aber auf das erforderliche Maß beschränkt. Auch wird der Baustellenverkehr zu temporären Verkehrserhöhungen führen.

Wie breit wird die Autobahn werden?

Die Kronenbreite der Autobahn beträgt 31 m. Daran schließen sich die Straßenböschungen und der Straßenseitengraben an. In weiteren Bereichen sind autobahnparallele Ersatzwege und Ersatzgewässer vorgesehen.

Wie breit werden die Brücken für die Wirtschaftswege werden? Können landwirtschaftliche Fahrzeuge sich auf den Brücken, z.B. an der Milchstelle, begegnen?

Die landwirtschaftlichen Wege erhalten eine Kronenbreite von 5,50 m. Auch auf den Bauwerken beträgt die Breite zwischen den Geländern 5,50 m. Die Fahrbahnbreite beträgt 4,50 m, wobei unmittelbar vor und hinter den Überführungsbauwerken Ausweichen vorgesehen werden.

Wird die PWC-Anlage in Richtung Oldendorf einen Lärm- und Sichtschutz erhalten?

Der Abstand der PWC-Anlage zur vorhandenen Bebauung ist ausreichend groß, so dass keine Lärmschutzanlagen erforderlich sind. Sichtschutzanlagen sind nicht geplant.

Wird die PWC-Anlage tatsächlich ausgelastet sein?

Die erforderliche Stellplatzanzahl der PWC-Anlage orientiert sich an der prognostizierten Verkehrsbelastung. Über die tatsächliche Auslastung kann keine Aussage gemacht werden.

Wie viel Fläche nimmt die PWC-Anlage ein?

Je Autobahnseite ca. 4,1 ha.

Ist der Baugrund für die Autobahn sicher?

Die Baugrunduntersuchung für die Autobahn wurde sorgfältig in einem engen Raster vorgenommen. In Teilbereichen liegt tragfähiger Baugrund, in Teilbereichen gering tragfähiger Baugrund vor. In den Bereichen mit geringer Tragfähigkeit werden baugrundverbessernde Maßnahmen umgesetzt. Es wird zunächst ein Vorbelastungsdamm geschüttet, der höher ist als der erforderliche Damm. Die Last wird ca. 1,5 Jahre auf dem Baugrund wirken und Setzungen vorwegnehmen. Das Bauverfahren wird durch umfangreiche Messprogramme begleitet.

Wo wird der Vorbelastungsdamm gebaut und wo verläuft die Autobahn ohne Vorbelastung?

Eine genaue Aussage wird auf Grundlage der Baugrunderkundung formuliert und im Rahmen der Planfeststellungsunterlagen dokumentiert.

Wie wird mit dem Oberflächenwasser der an die Autobahn angrenzenden Flächen umgegangen?

Das bestehende Gewässersystem bleibt erhalten bzw. wird angepasst. Hierzu wird ein eigenständiger Fachbeitrag (Unterlage 18.2) der Planfeststellungsunterlage beiliegen. Das Straßenwasser der Autobahn wird in eigenen Straßenseitengräben gesammelt und zu definierten Übergabepunkte mit Leichtflüssigkeitsabscheidern an die Vorflut abgegeben. Dabei werden Absperreinrichtungen vorgesehen, die im Falle z.B. bei einem Unfall mit Benzinaustritt auf der Autobahn geschlossen werden können.

Wo wird die Trasse für die Erdkabel der TenneT verlaufen? Wird möglicherweise ein weiterer Streifen mit Anbauverbot entlang Oldendorf und Himmelpforten laufen?

Die NLStBV GB Stade wird lediglich als Träger öffentlicher Belange bei der Planung der Hochspannungsleitung beteiligt. Es gibt verschiedene Varianten des Leitungsträgers, die z.T. in Parallellagen mit der Autobahn verlaufen. Ansprechpartner für den Leitungsverlauf sind die TenneT und die Transnet BW.

Wie hoch ist die Lärmwirkung an einzelnen Gebäuden?

Genaue Aussagen werden in den Planfeststellungsunterlagen nachlesbar sein. Dort werden im Rahmen der Schalltechnischen Untersuchung (Unterlage 17.1) Berechnung für alle trassennahen Gebäude dokumentiert.

Wie weit abseits der Autobahn sind die Lärmwerte unter den Grenzwerten?

Genaue Aussagen sind nur örtlich sehr spezifisch zu geben, da jeder Punkt individuell betrachtet wird. Die Grenzwerte sind für reine Wohngebiete, Mischgebiete und Gewerbegebiete verschieden hoch. Daher erfolgt für jedes trassennahe Gebäude eine objektbezogene Betrachtung.

Wo wird welcher Lärmschutz vorgesehen?

Die Lärmberechnungen und geplanten Maßnahmen werden mit dem Planfeststellungsantrag vorgelegt und sind dann einsehbar.

Wie hoch werden die Brücken der Autobahn über Straßen und Wirtschaftswege sein?

Die lichte Höhe (d.h. die Höhe zwischen Fahrbahnoberkante des Weges und Unterkante des Bauwerkes) wird mindestens 4,70 m betragen.

Stand der Kompensationsplanung

Der Eingriff in Natur und Landschaft muss ausgeglichen (kompensiert) werden (naturschutzrechtliche Eingriffsregelung). Die Referenten beschrieben, dass der Gesetzgeber der Straßenbaubehörde dafür einen klaren Rahmen vorgibt. Durch europäisches Recht (die Vogelschutzrichtlinie und die Fauna-Flora-Habitatrichtlinie [FFH]) und durch Bundesrecht (Bundesnaturschutzgesetz mit dem besonderen Artenschutz) werden Arten und Lebensräume geschützt, insbesondere, wenn deren Bestand gefährdet ist. Aufgrund dieser Gesetze stehen auch Naturschutzgebiete und FFH-Gebiete unter strengem Schutz. Sind gefährdete Arten von der Neubaumaßnahme betroffen, muss ihnen artgerecht und ortsnahe ein Ersatzlebensraum (ein Ersatz-Habitat) angeboten werden. Weiterhin sind u.a. die Versiegelung durch die Autobahn und die Trennwirkung der Autobahn auszugleichen. Diese Eingriffe und die Kompensationsmaßnahmen werden alle sehr genau bilanziert.

Fragen zu den Kompensationsmaßnahmen

Wie verfestigt ist die Kompensationsplanung?

Die Planenden haben eine sehr gut begründete Flächenauswahl getroffen. Die Planung wird voraussichtlich wie hier präsentiert mit dem Antrag zur Planfeststellung vorgelegt. Planänderungen sind im Rahmen der Erörterung denkbar, jedoch sind dem fachlich sehr enge Grenzen gesetzt.

Welche landwirtschaftliche Nutzung bleibt auf den Kompensationsflächen möglich?

Die landwirtschaftliche Nutzung der für eine Extensivierung vorgesehenen Flächen ist nicht nur möglich, sondern ist auch zur Erhaltung der Habitate zwingend notwendig. Landwirte können unter Beachtung der Bewirtschaftungsauflagen (bspw. Vorgabe der Mahdtermine, Begrenzung des Viehbesatzes, Verzicht auf Düngung), die zum Schutze der Tierwelt aufgestellt werden, diese pachten.

Welche wirtschaftlichen Bedingungen gelten für die Landwirte, die Kompensationsflächen bewirtschaften? Heute stehen 3 bis 5 Rinder auf einem Hektar Weide.

Es ist beabsichtigt die Flächen an Landwirte zu verpachten. Dazu wird ein objektiver Pachtzins ermittelt, der sich an den Bewirtschaftungsauflagen orientiert. Der Pachtzins kann positiv oder negativ sein.

Warum sind die Kompensationsflächen weitgehend autobahnnah?

Die autobahnnah Lage der Kompensationsflächen ist im Artenschutzrecht begründet. Hiernach müssen den im Bereich der Baumaßnahme lebenden bedrohten Arten ein Ersatzlebensraum in erreichbarer Nähe – jedoch außerhalb der Wirkzone der Autobahn - angeboten werden. Manche Arten sind nur sehr kleinräumig aktiv, können also nicht auf Flächen fernab gelockt werden.

Wie wollen Sie die Tiere von der Autobahntrasse weglocken?

Den Tieren werden Lebensräume angeboten, die attraktiv für die jeweilige Art sind. Für das Braune Langohr (Fledermaus) z.B. werden Hecken gepflanzt, an denen es sich üblicherweise bei Ihrem Flug orientiert. Zusätzlich werden nahe der neuen Hecken ausreichend entfernt von der Autobahn blütenreiche Wiesen angelegt, wo es die Insekten, die die Blumen aufsuchen, als ihr Futter findet. Somit wird diese Fledermausart von der Autobahntrasse weggelockt.

Wird überprüft, ob die Kompensation erfolgreich war?

Die Planenden gehen davon aus, dass die Maßnahmen von den Tieren angenommen werden, da diese genau auf deren Lebensgewohnheiten abgestimmt sind. Es wird zudem ein Monitoring durchgeführt.

Wann werden die Kompensationsmaßnahmen durchgeführt?

Die Kompensationsflächen werden teilweise vor den Baumaßnahmen der Autobahn durchgeführt. Es muss sichergestellt sein, dass die Arten die neuen Lebensräume vor Beeinträchtigungsbeginn tatsächlich angenommen haben. Genaue Auskünfte geben die Maßnahmenblätter für die Kompensationsflächen im Landschaftspflegerischen Begleitplan. Diese sind in den Antragsunterlagen zur Planfeststellung dokumentiert (Unterlage 9.3 oder 9.4, je nach Struktur).

Wurde der Wolf bei der Planung berücksichtigt?

Der Wolf ist neu hinzugetreten. Es wird derzeit geprüft, ob die geplanten Faunabrücken von ihm angenommen werden oder ob weitere Maßnahmen erforderlich sind.

Werden Wildtiere die Autobahn überqueren?

Entlang der gesamten Autobahn wird ein Wildschuttszaun aufgestellt. Die Tiere werden zu den Faunabrücken geleitet. Auf den Faunabrücken wird ein Blendschutz (sogenannte Irritationsschutzwand) aufgestellt.

Wurden die Planungen anderer Träger berücksichtigt?

Die NLStBV GB Stade stimmt sich mit anderen Planungsträgern ab und ist als Träger öffentlicher Belange zu beteiligen, falls Dritte planen.

Was ist, wenn ich durch die Straßenbaumaßnahme und zusätzlich durch eine Kompensationsmaßnahme betroffen bin?

Im Zuge der Planung werden die landwirtschaftlichen Betriebe, die stark oder sehr stark betroffen sind, näher untersucht. Hierzu werden weitere Gespräche und Gutachten erforderlich.

Eine Gruppe von Landwirten hat ein Gutachten von dem Ingenieurbüro Prof. Dr. Oldenburg anfertigen lassen. Wie kann dieses bei der Planung berücksichtigt werden?

Das Gutachten wurde zwar der NLStBV vorgestellt, liegt dieser aber nicht vor. Selbstverständlich ist es jedem möglich die Ergebnisse des Gutachtens und die Kartierungen der NLStBV bei Auslage der Pläne zu vergleichen.

Grunderwerb durch die NLStBV

Frau Meier trug vor, dass die NLStBV bereits als Käufer auf dem Grundstücksmarkt auftritt. Das BMVI hat Gelder bewilligt, mit dem bereits vor dem Planfeststellungsverfahren Grundstücke angekauft werden können. Zusammen mit dem Amt für regionale Landesentwicklung werden alle Eigentümer entlang des Abschnittes 7 der A20 angeschrieben und die Verkaufsbereitschaft erfragt.

Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die NLStBV, will im Abschnitt 7 der A 20 ca. 485 ha Land erwerben, ca. 370 ha davon von privaten Eigentümern. Die Kaufpreise, die die NLStBV anbieten kann,

sind durch ein Wertermittlungsverfahren bestimmt worden. Beteiligt waren der örtliche Gutachterausschuss für Grundstückswerte, beratend zusätzlich das Amt für regionale Landesentwicklung, das Landvolk und die örtlichen landwirtschaftlichen Berater. Frau Meier stellte eine Tabelle mit Preisen vor, die nach Gemarkung, Nutzungsart, Flächengröße und Bodenpunkte variieren. Die Preise gelten für eine Musterfläche von 2 ha mit rechteckigem Zuschnitt. Zu- und Abschläge werden je nach Abweichung der Flächengröße, Bodenpunktzahlen, aber auch nach Zuschnitt vorgenommen.

Fragen zum Grunderwerb

Haben Eigentümer bereits verkauft?

Ja, die NLStBV hat bereits Land erworben. Dabei wird nicht nur Land angekauft, welches für die Autobahn und die naturschutzrechtlichen Kompensationsflächen erforderlich ist, sondern auch Land welches als Tauschland in die Flurbereinigungsverfahren eingebracht werden kann.

Werden Sie jemals genug Land erwerben können?

Die NLStBV hat bereits bei vielen Projekten genügend Land erwerben können und ist zuversichtlich, dies auch in diesem Verfahren erfolgreich zu tun.

Dürfen Sie enteignen?

Ja, auf Rechtsgrundlage des § 19 FStrG und den dort dargelegten Bestimmungen.

Kann ich weiterhin Eigentümer einer Kompensationsfläche bleiben?

Es ist vorgesehen, dass die Bundesrepublik Deutschland Eigentümer der Kompensationsflächen wird. Alternativ ist ein Verbleib bei dem jetzigen Eigentümer in stark begründeten Ausnahmefällen denkbar. Eine dingliche Sicherung im Grundbuch ist dann jedoch zwingend. Diese wird ebenfalls entschädigt.

Wie gehen Sie mit laufenden Pachtverträgen bei dem Flächenankauf um?

Wenn die NLStBV Eigentümer wird, übernimmt sie als Rechtsnachfolger auch die Pachtverträge. Sofern sie Land dann unmittelbar für die Baumaßnahme, die Kompensationsfläche oder den Flächentausch braucht, entschädigt sie für den verbliebenen Pachtzeitraum,

ansonsten läuft der Pachtvertrag in der Regel wie mit dem Vorbesitzer vereinbart weiter. Solange die Flächen nicht tatsächlich benötigt werden, werden diese, meist an die Vorbesitzer/ -pächter, zurückverpachtet.

Haben Sie ein Vorkaufsrecht?

Ja, gemäß § 9a FStrG und den dort dargelegten Bestimmungen.

Flurbereinigung

Frau Dr. Heiker in Oldendorf und Herr Zahn in Himmelpforten stellten sich als die zuständigen Leiter der jeweiligen Flurbereinigungsverfahren in beiden Ortschaften vor. Die Grenze der Flurbereinigungsverfahren liegt noch nicht fest; sie kann und wird Gemeindegrenzen überschreiten.

Informationen zur Flurbereinigung

Die Unternehmensflurbereinigung soll den Landverlust der einzelnen Betroffenen, solidarisch auf einen größeren Kreis von Eigentümern verteilen. Vor und während der Flurbereinigungsverfahren kauft die NLStBV Grundstücke auf, um den Landverlust nach Möglichkeit auf 0 % zu minimieren. Die Flurbereinigungsbehörde unterstützt sie dabei, sucht und vermittelt kaufbereite Eigentümer.

Die Flurbereinigungsbehörde vermittelt zwischen den Teilnehmenden des Flurbereinigungsverfahrens. Sie unterstützt beim Flächentausch und arbeitet darauf hin, die Flächenzuteilung für die Betriebe zu optimieren, sodass nach Möglichkeit die betriebswirtschaftliche Situation der landwirtschaftlichen Betriebe weiter verbessert wird. Die Flurbereinigungsbehörde regelt vorübergehende und dauerhafte Entschädigungen, die durch Maßnahmen des Unternehmensträgers anfallen. Sie beurkundet anstelle eines Notars die Landverzichtserklärungen zugunsten der NLStBV; den Landeigentümern entstehen keine Kosten.

Es sind zwei Unternehmensflurbereinigungsverfahren mit den Namen „Oldendorf“ und „Himmelpforten“ geplant.

Bisher hat die Flurbereinigungsbehörde die Erfahrung gemacht, dass in Unternehmensverfahren ausreichend Flächen angekauft werden konnten, so dass die Eigentümer keinen Landabzug aufbringen mussten.

Die Flurbereinigungsbehörde wird rechtzeitig, jedoch nicht mehr in 2017 Informationsveranstaltungen anbieten, die genauer über das Flurbereinigungsverfahren aufklären sollen. Im Zuge der Planung des Abschnittes 5 der A26 und im Abschnitt 6 der A20 finden aktuell Flurbereinigungsverfahren statt.

Fragen zur Flurbereinigung

Werden Eigentümer bevorzugt, die in vorangegangenen Verfahren schon Land abgegeben haben?

Nein, denn sie wurden bereits entschädigt. Sie werden mit allen anderen Eigentümern gleichbehandelt.

Können Sie schon sagen, wie groß der Bereich sein wird, in dem die Flurbereinigungsverfahren stattfinden werden?

Nein, zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht. Die Flurbereinigungsbehörde spricht zunächst alle Grundeigentümer in den Gemarkungen an, die im Kaufpreisrahmen genannt sind.

Haben Sie sich mit der Flurbereinigungsbehörde im Abschnitt 6 der A 20-Planung abgestimmt?

Die Kollegen aus der Geschäftsstelle Verden des Amtes für Landesentwicklung Lüneburg sind wohlbekannt. Die Geschäftsstelle Bremerhaven tauscht sich mit diesen aus.

Wie gehen Sie mit mir um, wenn ich sowohl vom Abschnitt 6 und von Abschnitt 7 der A20-Planung betroffen bin?

Wir werden uns mit Ihnen abstimmen. Sprechen Sie uns persönlich an.

Setzen Sie das Ergebnis fest?

Ja, nach einer langen und ausführlichen Verhandlungsphase. Jede/r Teilnehmer/in kann Wünsche äußern und wird im Verlauf des Verfahrens mehrfach angehört.

Verschiedenes und offene Fragen

Herr Wunderling wiederholte, dass vor der Auslegung der Pläne durch die Planfeststellungsbehörde eine oder mehrere öffentliche Informationsveranstaltung(en) stattfinden. Die NLStBV wird ihren Antrag auf Planfeststellung zum Ende 2017 einreichen, nach dessen Prüfung werden die Pläne voraussichtlich im Sommer 2018 (vor oder nach der Ferienzeit) ausgelegt.